



Auch wenn Karin und Robert Boekholt seit Jahren Seite an Seite arbeiten, fallen ihre Werke doch sehr unterschiedlich aus. (Foto: Peter Manteufel)

Schwerte. (PeM) In kultureller Hinsicht hat Schwerte eine ganze Menge zu bieten. Viele Musiker, Künstler und Literaten sind hier vor Ort tätig und sorgen dafür, dass die Stadt liebens- und lebenswert bleibt.

Zu einer gut besuchten Attraktion ist zum Beispiel die Schwerte Kunstmeile avanciert, die einmal im Jahr zum Muttertag Künstler und Kunstinteressierte aus der Region in die Altstadt lockt. Am morgigen Sonntag, 10. Mai, öffnet sich das große Freiluftatelier in der Kötterbach- und Mühlenstraße bereits zum vierten Mal für die Besucher.

Organisiert wird die Kunstmeile von Erika Neviandt-Neumann und dem Ehepaar Boekholt, das seit vielen Jahren in Schwerte lebt und arbeitet.

Robert Boekholt kam über den Beruf zur Kunst. Der gelernte Industrie-Designer war lange Zeit

bei einer Messebaufirma beschäftigt, später arbeitete er als Grafik-Designer bei einer Spezialdruckerei. Doch die Arbeit, die er im Auftrag der Kunden zu erledigen hatte, war ihm bald zu begrenzt und zu technisch. „Von klein auf habe ich mich immer schon mit Malen, Zeichnen und Gestalten beschäftigt. Daher habe ich neben meinem Beruf eine Möglichkeit gesucht, meiner Phantasie freien Lauf lassen zu können“, beschreibt Robert Boekholt seinen Weg zur Malerei. Der Startschuss fiel 1978. „In Dortmund gab es damals den Malermarkt. Immer am 1. Mai kamen an die 300 Maler zusammen, die, wie in Paris am Montmartre, ihre Arbeiten zeigten. Ich habe mich dann beworben und bin 1978 erstmals mit meinen Bildern an die Öffentlichkeit gegangen.“

Fortsetzung auf Seite 10